

# Gottes Markenzeichen

Moritz Vollmayr

## Text:

### Jesaja 48

Du hast es gehört, nun schau dir alles an! / Wollt ihr das nicht weitersagen? / Von jetzt an lasse ich dich Neues hören; / bisher war es verborgen, / du hast nichts davon gewusst. 7 Jetzt erst habe ich es geschaffen / und nicht schon früher. / Vor dem heutigen Tag hast du nichts davon gehört, / damit du nicht sagen kannst: Ich habe es ja schon lange gewusst! 8 Nein, du hast nichts davon gewusst / und noch nie etwas davon gehört! / Denn ich wusste, dass du völlig treulos bist / und dass man dich nicht umsonst nennt: / aufsässig von Mutterleib an. 9 Doch weil es um meinen Namen geht, / bezwinde ich meinen Zorn, / nur wegen meiner Ehre bezähme ich mich und vernichte dich nicht! 10 Seht, ich habe euch geläutert, / im Schmelzofen des Elends habe ich euch geprüft, / aber ich fand kein Silber darin. 11 Nur um meinetwillen handle ich jetzt, / denn sonst würde mein Name entweiht. / Meine Ehre gebe ich keinem anderen preis!

## Weiterführende Fragen:

1. Wie hättest du vor der Predigt beschrieben, worum es Gott am meisten geht?
2. Wie fühlt es sich für dich an, dass Gott seine Einzigartigkeit radikal behauptet? Nicht: was denkst du, wie es sich anfühlen sollte.
3. Konntest du nachvollziehen, wie Gott sich vollkommen um sich dreht und dich gerade deswegen liebt?
4. Denke mal an die Sachen, die dich zurzeit intensiv beschäftigen: dein Projekt auf der Arbeit, das neue Semester, der Stress in deinem Alltag, die Sorge um deine Kinder... Was meinst du - wie würde sich dein Denken und Fühlen darüber verändern, wenn du wirklich glauben würdest, dass es Gott in erster Linie darum geht, seine Einzigartigkeit zur Geltung zu bringen?